

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSSKOLLEG

**schriftlicher
Unterrichtsentwurf**

Fachrichtung:	Sozialpädagogik
Fach:	Musik
Lernfeld:	--
Thema:	Rhythmustraining – verschiedene Übungen zur Sicherung und Präzisierung elementarer rhythmischer Kompetenzen.
Kurze Zusammenfassung	In dieser Stunde erarbeiten und üben die Schülerinnen unterschiedliche Rhythmen.
Datum:	26.10.2005
Bildungsgang/Stufe:	BFS: Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen; Fachrichtung Kinderpflege
Autor: (freiwillig)	Michael Winkelmann

1. Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

Rahmenbedingungen

Die Lerngruppe BF-SU2 besteht derzeit aus 30 Schülerinnen im Alter von 16 bis 37 Jahren, die sich in der Unterstufe der Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen, Fachrichtung Kinderpflege, befinden. Bei diesem Bildungsgang handelt es sich um ein schulisches Angebot nach Anlage B der APO-BK, NRW.¹ Die Lerngruppe ist mir seit dem Beginn des Schuljahres 2005/2006 bekannt. Allerdings muss ich erwähnen, dass es im Zeitraum zwischen Schuljahresbeginn und den Herbstferien aufgrund verschiedener Gegebenheiten (Orientierungswoche, Praktika, Seminarfortbildungen, Ferien) noch nicht zu einem kontinuierlichen Unterrichtsverlauf gekommen ist. Im Rahmen des selbstständigen Unterrichts unterrichtete ich in dieser Lerngruppe zwei Wochenstunden *Musik/Rhythmik*.

Vorkenntnisse / Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Eine Hälfte der Lerngruppe (15 S') verfügt über den Hauptschulabschluss nach Klasse 10, die andere Hälfte verfügt über den Schulabschluss Fachoberschulreife. Eine Schülerin hat zuvor eine Ausbildung zur Köchin absolviert und in diesem Beruf auch einige Jahre gearbeitet.

Anhand der nachfolgenden Übersicht soll die schulische Vorbildung der Lerngruppe kurz visualisiert werden:

Schulische Vorbildung	Anzahl
Berufsschule (BK)	8
Gesamtschule	5
Realschule	4
Hauptschule	13

Altersstruktur der Lerngruppe

Alter in Jahren	16	17	18	19	20	21	22	26	37
Anzahl	5	11	8	1	1	1	1	1	1

Aufgrund der vergleichsweise geringen Anzahl der erteilten Unterrichtsstunden in dieser Lerngruppe ist es mir noch nicht möglich, gezielte bzw. differenzierte Angaben hinsichtlich einer Leistungshomogenität oder -heterogenität durchzuführen. Dennoch zeichnen sich zunehmend Unterschiede hinsichtlich der Quantität und der Qualität der Schülerbeiträge ab, d.h. erste tendenzielle Einschätzungen bestätigen sich bzw. bestätigen sich nicht.

Fachkompetenz

Generell zeigt sich die Lerngruppe am Musikunterricht interessiert. Praktische Unterrichtsinhalte, wie beispielsweise das Singen und gemeinsame Erarbeiten von Kinder- und Bewegungsliedern werden von den Schülerinnen mit Motivation und enormem Eifer, der jedoch leider in einigen Fällen schnell zu Unterrichtsstörungen führt, umgesetzt.

Momentan werden überwiegend grundlegende (musik-)theoretische Unterrichtsinhalte erarbeitet. Der Umgang mit reinem Sachwissen (z.B. Wissen über den Aufbau von Noten) bereitet den Schülerinnen keinerlei Schwierigkeiten. Die Erarbeitung von Metrum, Takt und Rhythmus durch verschiedene Methoden bereitet den Schülerinnen ebenfalls wenig Mühe und scheint ihnen zudem Freude zu machen. Hingehen lassen sich bei der praktischen Erarbeitung relativ einfacher Rhythmen in Einzelarbeit oder im Plenum (ohne die Unterstützung des Lehrers) überwiegend Schwierigkeiten beobachten. Diese äußern sich in nahezu typischen Fehlern wie beispielsweise rhythmischer Unsicherheit, kleineren oder größeren Ungenauigkeiten

¹ APO-BK = Ausbildungs- und Prüfungsordnung

oder gar dem Abbruch der Aufgabe. Zur Erarbeitung von rhythmischen Übungen hat sich bisher eine Kombination aus Klatschen und Silbensprache bewährt.

Sprachkompetenz

Alle Schülerinnen können deutsch verstehen und sich artikulieren. Die meisten Schülerinnen benötigen einfache, eindeutig und konkret formulierte Aufgabenstellungen. Diese müssen zudem kleinschrittig und präzise erläutert werden, da ansonsten schnell Verständnisschwierigkeiten entstehen, die in der Folge zu Unruhe innerhalb der Lerngruppe führen.

Das Ausdrucksvermögen ist weitgehend nicht besonders stark ausgeprägt, daher werden Unterrichtsgespräche überwiegend alltagssprachlich geführt. Weiterhin fällt es einigen Schülerinnen schwer, einfache Sachverhalte zu beschreiben bzw. zu erläutern.

Lern- und Methodenkompetenz

Unterschiedliche Sozialformen, wie Partner- und Gruppenarbeiten, sind der Lerngruppe bekannt. Arbeitsaufträge werden nach eingehender Erläuterung ausgeführt, wobei die Lerngruppe innerhalb derartiger Situationen noch häufig diszipliniert werden muss.

Human- und Sozialkompetenz

Die Atmosphäre in der Klasse lässt sich generell als angenehm bezeichnen, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Lerngruppe gelegentlich sehr unruhig ist. Diese Unruhe scheint dabei immer wieder von einer bestimmten Gruppe von Schülerinnen auszugehen. Als problematisch ist dabei die Übertragung besagter Unruhe / Störfaktoren auf den Klassenverband anzusehen, da immer einige Minuten der Unterrichtszeit auf diese Art eingebüßt werden, um die notwendige Disziplin zurückzuerlangen zu können.

Die Atmosphäre innerhalb der Lerngruppe und die geringfügig „oppositionellen“ Verhaltensweisen einzelner Schülerinnen weisen m.E. recht deutlich auf gruppensoziologische Prozesse (Gruppenentwicklung) hin.²

2. Didaktische Schwerpunkte

Curriculare Anbindung

Zur Zeit wird die Ausbildung zur Kinderpflegerin einer Neustrukturierung unterzogen. Die Ausbildung wird sich in näherer Zukunft – gleich der Fachschule für Sozialpädagogik – an der Lernfelddidaktik orientieren. Gegenwärtig verläuft die Ausbildung allerdings noch nach dem Lehrplan von 1998.

Gemäß der Richtlinien³ befindet sich die Lerngruppe gegenwärtig noch in der ersten Phase des Ausbildungsganges „Orientierung“. Die „Beschäftigung“ und Motivation „zum konkreten Umgang mit Musik“ steht im Zentrum dieser Ausbildungsphase, was bedeutet, dass die Schülerinnen Kenntnisse über ihre persönlichen Erfahrungsmöglichkeiten mit Musik erwerben müssen.⁴ Hierzu zählt der Abbau von Hemmungen, der Aufbau des Rhythmusgefühls, das Erlernen erster Kinderlieder und – als zentrales Thema der gesamten Ausbildung in diesem Unterrichtsfach – das Erlernen von Grundlagenwissen der Musiktheorie. Letzteres stellt für Kinderpflegerinnen eine Notwendigkeit dar, da sie in ihrer späteren Berufspraxis in der Lage sein müssen, sich neue, unbekannte Kinderlieder sicher anzueignen und mit den Kindern zu singen.

² Beobachtungen lassen erkennen, dass sich die Klasse nach dem Modell von Bernstein / Lowy derzeit aller Wahrscheinlichkeit nach am Ende der Orientierungsphase bzw. am Anfang der zweiten Phase der Gruppenentwicklung („Machtkampf und Kontrolle“) befindet.

³ Ministerium für Schule und Weiterbildung (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung: Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen, Fachrichtung Kinderpflege. Frechen: Ritterbach, 1998.

⁴ Richtlinien und Lehrpläne, S. 97/98.

Einordnung in das unterrichtliche Umfeld

Thema der Unterrichtsreihe	Elementare Musiklehre (1): Notenaufbau und Tondauern; Metrum, Takt und Rhythmus.
1. Unterrichtseinheit	<i>Was gehört zur Musik? Notenaufbau und Tondauern.</i>
2. Unterrichtseinheit	<i>Elementare Rhythmen – Tondauern ‚gehen‘, ‚sprechen‘ und ‚klatschen‘.</i>
3. Unterrichtseinheit	<i>‚I got rhythm‘ – eine Annäherung an ‚Metrum‘, ‚Takt‘ und ‚Rhythmus‘ durch Bewegung.</i>
heutige Unterrichtsstunde	<i>Rhythmustraining – verschiedene Übungen zur Sicherung und Präzisierung elementarer rhythmischer Kompetenzen.</i>
5. Unterrichtseinheit	<i>Ohne Pausen geht es auch in der Musik nicht.</i>
6. Unterrichtseinheit	<i>Kein „Einheitsbrei“: Punktierungen bringen Abwechslung in die Musik.</i>
7. Unterrichtseinheit	<i>Lernen an Stationen: Rhythmus auf allen Ebenen.</i>
8. Unterrichtseinheit	<i>Evaluation und Ausblick: Rhythmik im Kindergarten.</i>

Fachlicher / methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsstunde

Im Zentrum der heutigen Unterrichtsstunde stehen zwei Intentionen: Einerseits soll der autonome Umgang der Schülerinnen mit verschiedenen Metren, d.h. die Fähigkeit unterschiedliche Grundschnitte korrekt wahrzunehmen und in gleichförmige Bewegungen umzusetzen, gefestigt u. präzisiert werden; andererseits sollen die Schülerinnen anhand theoretischer und praktischer Übungen die Notwendigkeit elementarer musikalischer Sachkompetenz weiterhin erkennen, üben und umsetzen. Letztendlich soll dies zu einer Stabilisierung und Präzisierung der o.g. Sachkompetenz führen.

Gleichzeitig erlernen die Schülerinnen somit verschiedene Methoden (bzw. Übungen und Spielmöglichkeiten) kennen, die sie bei ihrer praktischen Arbeit im Kindergarten anwenden können.

3. Ziele des Unterrichts

Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Ausgehend von den bisherigen Unterrichtsinhalten wiederholen und sichern die Schülerinnen die Begriffe Tondauern, Metrum, Takt und Rhythmus; gleichzeitig wenden sie diese in praktischen und theoretischen Übungen an.

Angestrebte Kompetenzerweiterungen

- Die Schülerinnen können das Metrum einer Musik erkennen und in gleichförmige Bewegungen umsetzen. (*Fachkompetenz*)
- Die Schülerinnen können Tondauern anhand von Bewegungen umsetzen und somit körperlich wahrnehmen. (*Methoden- und Fachkompetenz*)
- Die Schülerinnen können einfache Rhythmen exakt nachahmen. (*Methoden- und Fachkompetenz*)
- Die Schülerinnen können ein einfaches bekanntes Lied rhythmisch notieren, den Rhythmus exakt wiedergeben, am Schriftbild erkennen und ggf. auf Fehler untersuchen. (*Fachkompetenz*)

4. Verlaufsplan

Unterrichtsphase (in Anlehnung an Danilow ⁵)	Inhalte	Methodische Hinweise	Medien / Material
Einstimmungsphase	<ul style="list-style-type: none"> das Metrum einer unbekanntes Musik erkennen und dazu gleichmäßig gehen 	Plenum L. einführend S. hörend, erkennend, gehend, umsetzend	CD-Player Musik-CD
Anregen zum aktiven Lernen (Festigen der Kenntnisse und Entwicklung von Können und Fertigkeiten)	<ul style="list-style-type: none"> das Metrum einer unbekanntes Musik erkennen, gleichmäßig gehen und dazu auf Anweisung unterschiedliche Tondauern (♩, ♪, ♫, ♮) klatschen Übung I: Rhythmen im „Call-and-Response-Prinzip“ Übung II: Tondauern „weitergeben“ 	Plenum L. erläuternd, impulsgebend, beobachtend, ggf. unterstützend S. hörend, erkennend, gehend, umsetzend Plenum L. vorgebend, beobachtend, ggf. unterstützend S. hörend, imitierend Plenum L. erklärend, aufgebend S. hörend, ausführend	CD-Player Musik-CD Tondauern auf Karten
Umsetzungsphase (Anwendung der Kenntnisse)	<ul style="list-style-type: none"> praktische Auseinandersetzung mit dem Thema Rhythmus am Liedbeispiel „1, 2, 3 im Sauseschritt“ theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema Rhythmus am Liedbeispiel „1, 2, 3 im Sauseschritt“ 	Plenum L. moderierend L. und S. ausführend Einzelarbeit L. erläuternd S. zuhörend ausführend	Arbeitsblatt
Kontrollphase	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung der Arbeitsergebnisse 	Plenum L. moderierend S. erklärend, überprüfend	Folie OHP
Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> Erläuterung einer Quizübung zum Thema Rhythmus (~ Arbeitsauftrag für die zweite Unterrichtsstunde) 	Plenum Unterrichtsgespräch	Rhythmen auf Plakaten Arbeitsblatt Musik-CD

⁵ Gehlert, B. / Pohlmann, H.: Praxis der Unterrichtsvorbereitung. Troisdorf: Bildungsverlag EINS, 2001. S. 42.

5. Literatur- und Medienverzeichnis

- GEHLERT, B. / POHLMANN, H.: Praxis der Unterrichtsvorbereitung. Troisdorf: Bildungsverlag EINS, 2001.
- MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung: Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen, Fachrichtung Kinderpflege. Frechen: Ritterbach, 1998.
- ELGAR, E.: Pomp and Circumstance Marches, Nos. 1-5. CBS, 1988. (MDK 44788)
- KUHN, P.: Best of the Swing Big Bands. BMG Ariola, 1992. (BMG 74321-11067-2)

6. Anlagen

1. Karten mit Tondauern
2. Arbeitsblatt (siehe nächste Seite)
3. Rhythmen auf Plakaten

6.1 Karten mit Tondauern

- auf Karten im DIN-A4-Format sind folgende Notenwerte aufgedruckt



6.3 Rhythmen auf Plakaten

Diese Materialien werden den Schülerinnen für die autonome Arbeitsphase in der zweiten Unterrichtsstunde zur Verfügung gestellt. (Plakat und CD)

- 1.) \$ q q q q \ q n h] (orange)
- 2.) \$ h h \ q q n q] (grün)
- 3.) # h q \ n q q \ q q q] (weiß)
- 4.) \$ Y q q \ w] (gelb)
- 5.) @ h \ q n \ q q \ h] (blau)

1, 2, 3 im Sauseschritt

1, 2, 3, im Sau - se - schritt ge - hen al - le

Kin - der mit. Der Pe - ter ist nun an der Reih' und

läuft an uns vor - bei. Bü - cken, stre - cken,

rund - um drehn, vier - mal klat - schen, stamp - fen stehn.

Aufgabe

Ergänzen Sie den Rhythmus des Liedes.

Rhythmusquiz

A. Welche Farbe hören Sie?

1.) _____ 2.) _____ 3.) _____ 4.) _____ 5.) _____

B. Richtig oder falsch? Sie hören die Rhythmen ein zweites Mal. Die Reihenfolge entspricht der Aufgabe A, aber sind die Rhythmen auch richtig?

1.) _____ 2.) _____ 3.) _____ 4.) _____ 5.) _____